

# Milhabader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal



Erzheimt täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Verkehr monatlich 1,70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Adressen: Nr. 50 bei der Oberamtskanzlei Rumburg Zweifelhills Wildbad. — Postamt: Enztalpostamt Wildbad. — Postfach: 29174. — Verleger: Emil Schmitt. — Druck: Emil Schmitt.

Stanz, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf Wildbad, Wildbadstraße 66, Telefon 179. — Wohnung: Dismarsstraße 68.

Nummer 300      Februar 179      Samstag, den 21. Dezember 1929      Februar 179      64. Jahrgang.

## Sieg Schachts über die Reichsregierung Keine Steuererhöhung, sondern Schuldentilgung

Die politische Lage, die am Donnerstag nach den von Regierungsseite gegebenen optimistischen Berichten über die Kreditverhandlungen mit einem amerikanischen Bankhaus ein recht freundliches Gesicht gezeigt hatte, hat mit einem Schlag wieder eine Entwidlung zur Krise genommen. Der äußere Anlaß zu dieser überraschenden Wendung bildete die Nachricht von dem endgültigen Scheitern der Verhandlungen, die der Reichsfinanzminister und der Staatssekretär Dr. Popitz unmittelbar mit dem New Yorker Bankhaus Dillon, Read u. Co. wegen des „Überbrückungskredits“ geführt hatten. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte gleichzeitig mit dem New Yorker Bankhaus Morgan u. Co. verhandelt, das bisher ein starker Geldgeber für Frankreich war. Dieses Bankhaus wollte Dr. Schacht nunmehr auch für Kreditgeschäfte mit dem Deutschen Reich heranziehen, was vom finanziellen wie namentlich vom politischen Standpunkt aus nur hätte erwünscht sein können. Das Reichsfinanzministerium hat seine Absicht durchkreuzt, ist nun aber zwischen zwei Stühlen niedergefallen, da Dillon, Read u. Co. das Anleihegeschäft nicht ohne Empfehlung des Reichsbankpräsidenten abschließen wollte. Die Abgabe hat im Kabinett eine ungewöhnliche Bestürzung und Verwirrung hervorgerufen.

Man sprach von der Kalkulation Hilferdings und Popitz', aber bei keiner Partei scheint sich jemand bereit zu haben, der bereit wäre, unter den gegebenen Verhältnissen die Erbschaft der beiden anzutreten. Da sich inzwischen durch das Entgegenkommen Schachts gewisse Aussichten auf einen inländischen Kredit eröffneten, ließ das Kabinett den bereits erwogenen Gedanken des Gesamtzinsrücktritts fallen. Aber auch dieser Kredit wird dem Reich nur zufällig zufließen, wenn die voraussichtlichen Geldgeber die Gewissheit dafür erhalten, daß mit der bisherigen Schuldenwirtschaft des Reiches ein Ende gemacht werden wird. Dem Reichskabinett blieb nach den Verhandlungen mit den Fraktionsführern kein anderer Ausweg, als sich der Bedingung Schachts zu fügen, auf dem Weg der Gesetzgebung einen Tilgungsfonds von 450 Millionen Mark sicherzustellen, die zur Abdeckung der auf dem Reich lastenden schwebenden Schulden verwendet werden sollen.

Durch diesen Beschluß des Reichskabinetts ist das Finanzprogramm der Regierung, abgesehen von den beiden Gesetzen des Sofortprogramms, hinfällig geworden. Für die Wirtschaft bedeutet dieser Beschluß einen unerwartet schweren Schlag, da nunmehr auch alle Steuerentlastungen, die das Gesamtprogramm enthielt, nach dem augenblicklichen Stand der Dinge hinfällig geworden sind. Aber nur durch diesen Beschluß konnten die Sicherungen erreicht werden, die nach dem Votum des Reichsbankpräsidenten auch für einen inländischen Kredit geschaffen werden müssen. Unklar war zunächst noch die Frage, welcher Weg beschritten werden solle, um schon jetzt parlamentarische Bindungen für diese Garantien zu schaffen. Der Gedanke, in einer Entschliebung die Reichsregierung aufzufordern, ein neues Programm mit einem Ertrag von 450 Millionen Mark vorzulegen, wurde wieder fallengelassen, da eine Entschliebung, die doch nur eine Aufforderung an die Regierung hätte enthalten können, auch in parlamentarischen Kreisen nicht als ausreichende Sicherung angesehen wurde. Man beschloß, in allerklärtester Form einen Inaktivitätsvertrag der Regierungsparteien einzubringen, der aus dem Gesamtprogramm der Reichsregierung lediglich den Punkt 14, die Schuldentilgung, verwickelt, indem er in der Form von Ausgabenentlastung oder neuen Steuern oder in einer Verbindung beider Möglichkeiten einen Ertrag von 450 Millionen Mark sicherstellt.

In den Beratungen des Kabinetts mit den Fraktionsführern ist wieder der Gedanke aufgefaucht, in noch stärkerem Maß als es in dem bisherigen Finanzprogramm vorgesehen war, die Biersteuer zur Fällung des Tilgungsfonds mit heranzuziehen. Es stehen ja noch andere Steuererhöhungen zur Erörterung, aber sie müßten von irgend-einer Stelle einmal zum Antrag erhoben werden. An eine Erweiterung des Sofortprogramms ist angesichts der noch zur Verfügung stehenden kurzen Zeit nicht mehr zu denken. Der in Aussicht genommene Gesetzentwurf auf Schaffung des Tilgungsfonds ist inzwischen im Reichstag eingebracht worden. Sein Wortlaut ist folgender:

Der Reichstag wolle beschließen, folgendem Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen: Gesetz zur außerordentlichen Tilgung der schwebenden Reichsschuld. Bei der Aufstellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan 1929 und des Haushaltsplans 1930 ist ein Tilgungsfonds zur Abdeckung der schwebenden Schuld des Deutschen Reichs einzustellen, der spätestens bis Ende des Rechnungsjahres 1930 den Betrag von 450 Millionen zu erreichen hat. Der Fonds ist aus Steuern und aus Einsparungen bei den Ausgaben zu bestritten.

## Laagespiegel

Abg. Rath-Dostnau erklärt die Pressenachricht, daß Verhandlungen über den Eintritt der D. Vp. in die Regierung und seine Ernennung zum Wirtschaftsminister stattgefunden hätten, für eine Erfindung.

In der Reichsbank verhandelte am Freitag Dr. Schacht mit Vertretern verschiedener Privatbanken über einen Kredit an das Reich.

Der österreichische Nationalrat hat die Pressezensur in dritter Lesung angenommen. Durch das Gesetz wird die bisherige fast unbeschränkte Pressefreiheit wesentlich beschnitten.

Der Prinz von Wales hat am Freitag das Verlobungsgeschreiben des neuen russischen Vizekonsuls in London, Sokolnikow, entgegengenommen.

Beauftragte der Parteien und des Kabinetts begaben sich sofort zum Reichsbankpräsidenten, um mit ihm noch über Einzelheiten des Initiativantrags zu verhandeln.

## Neue Nachrichten

### Die Gehaltszahlungen des Reichs sichergestellt

Berlin, 20. Dez. Infolge der Verständigung mit dem Reichsbankpräsidenten wird die Reichskasse nach halbamtlicher Mitteilung in der Lage sein, die Ende Dezember fälligen Gehalts- und andere Zahlungen zu leisten.

### Die Stellung der Reichsbahnbeamten

Berlin, 20. Dez. Im Beamtenausschuß des Reichstags wurde heute eine von allen im Ausschuß vertretenen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten gemeinsam eingebrachte Entschliebung angenommen, in der die Reichsregierung ersucht wird, bei der bevorstehenden Aenderung der Reichsbahngesetze darauf hinzuwirken, die Reichsbahnbeamten in ihren Rechts-, Dienst- und Befoldungsverhältnissen denen der Reichsbeamten gleichzustellen, Streitfragen beamtenrechtlicher Art durch die Reichsregierung entscheiden zu lassen, die Zahl der leitenden Beamten bei der Reichsbahn auf die Vorstandsmitglieder zu beschränken, das System der Leistungszulagen zu beseitigen, die Vorschriften der Gewerbeordnung in vollem Umfang auf die Reichsbahn und ihre Betriebe anzuwenden sowie den Einfluß der Reichsregierung auf die Reichsbahn zu verstärken.

### Um einen neuen Manteltarif bei der Reichsbahn

Berlin, 20. Dez. Nach längeren Verhandlungen über eine Neufassung des angekündigten Manteltarifs hat die Hauptverwaltung der Reichsbahn zurzeit einen vollständigen Entwurf des Manteltarifsvertrags nebst Erläuterungen aufgestellt, der als Grundlage für die weiteren Verhandlungen dienen sollte. Obwohl mit den Gewerkschaften vereinbart war, daß die erste Verhandlung nur informativem Charakter haben sollte, haben die Gewerkschaften alsbald nach Eintritt in die Besprechungen verlangt, daß die Vertreter der Hauptverwaltung sofort endgültig zu jedem einzelnen Streitpunkt Stellung nehmen sollten. Dies wurde der Vereinbarung entsprechend abgelehnt, aber zugesagt, daß sich alsbald nach Feststellung aller Streitpunkte spätestens in drei bis vier Wochen die Vertreter der Hauptverwaltung über deren Lösung äußern werden. Die Gewerkschaften beharren unter Ablehnung des wiederholten Angebots der Unterrichtung mehr über die Vertreter der Hauptverwaltung auf ihrem Standpunkt und erklärten, daß sie an der Fortsetzung der Verhandlungen kein Interesse hätten. Darauf wurden die Verhandlungen abgebrochen.

### Persönliche Haftbarmachung der Gemeindevorsteher

Berlin, 20. Dez. Auf Anträge der kommunistischen Stadtverordneten im Rathaus bezüglich Weihnachtsbeihilfen für Unterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung erklärte Bürgermeister Scholtz, es könne nicht mehr so weiter gehen, daß die Stadtverordneten immerfort Ausgabenanträge stellen und beschließen, ohne sich darum zu kümmern, woher das Geld komme. Die Mittel, die die Stadt durch die Erhöhung der Tarife voraussichtlich mehr einnehme, seien nicht dazu da, um sofort wieder verschleudert zu werden, sondern um die neue Anleihe zurückzahlen. Der Oberpräsident habe an-

gedroht, den Bürgermeister und die Stadtverordneten und Stadträte persönlich dafür verantwortlich zu machen und zu bestrafen, wenn diese Gelder zu einem anderen als dem vorgeschriebenen Zweck verwendet würden, außerdem werde die Stadtverwaltung unter die Aufsicht eines Staatskommissars gestellt werden.

### Die Berliner Weihnachtsbeihilfe

Berlin, 20. Dez. Trotz der Erklärung des Bürgermeisters Scholtz, daß kein Geld für die von verschiedenen Parteien beantragte Winterbeihilfe für Unterstützungsempfänger vorhanden sei, nahm die Berliner Stadtverordnetenversammlung den Antrag an und bewilligte 5 1/2 Millionen Mark für Weihnachtsbeihilfen.

### Politische Bluttat aufgeklärt. — Drei Kommunisten verhaftet

Berlin, 20. Dez. Die politische Polizei hat den Mord an dem Arbeiter Hesse, der im vergangenen Monat in der Frankfurter Allee von Angehörigen der kommunistischen Partei verübt wurde, aufgeklärt. Hesse ist verheiratet und ein Kommunist für einen nationalsozialistischen Führer, mit dem die Kommunisten kurze Zeit vorher einen Zusammenstoß hatten, gehalten worden. Sie fielen über ihn her und erschlugen ihn. Die Täter, die Arbeiter Kornberger, Kraus und Wilke aus Wilmersdorf, befinden sich in Haft. Ein Verleerer, der den tödlichen Schuß abgegeben haben soll, wird noch gesucht.

### Regierungsbildung in Thüringen

Weimar, 20. Dez. Heute vormittag traten die fünf über die Regierungsbildung verhandelnden Parteien (Landvolk, Nationalsozialisten, Wirtschaftspartei, Deutsche Volkspartei und Deutschnationale) zusammen. Nach der Sitzung wurde eine Erklärung ausgegeben, in der es heißt, daß die Parteien sich auf eine Regierung einigen werden, deren Zusammenfassung Gewähr dafür biete, daß sie auf fester Grundlage ruhe. Der Landtag werde am 17. Januar zusammentreten.

Landvolkpartei, Wirtschaftspartei und Nationalsozialisten werden die Minister stellen, während die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationalen Staatsräte in die Regierung entsenden werden.

### Lärm im Dresdener Rathaus

Dresden, 20. Dez. Bei der Beratung eines kommunistischen Antrags über einen Weihnachtsbeitrag für Arbeitslose kam es in der Stadtverordnetenversammlung zu solchem Lärm, daß die ganze kommunistische Fraktion mit Hilfe der Polizei aus dem Saal gewiesen und die Tribüne geräumt wurde. Mit 37 gegen 23 Stimmen wurde sodann ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, eine Unterstützung von 100 000 Mark zu gewähren, obgleich Oberbürgermeister Dr. Blüher darauf hin gewiesen hatte, daß im Stadthaushalt ein Fehlbetrag von über 10 Millionen bestehe.

### Das Kabinett Mac Donald am Rande

London, 20. Dez. Im Unterhaus der Regierung gestern über den Kohlenengesetzentwurf der Regierung in zweiter Lesung abgestimmt. Lloyd George, der Führer der Liberalen, nannte das Gesetz unglücklich, weil es vereinigte die schlimmsten Merkmale des Sozialismus, wie des Individualismus. Die Folge würde sein eine Hochschaukel der Preise und eine Einschränkung der Produktion. Die Arbeiterregierung habe die Erwartungen enttäuscht, die sie bei den Wahlen erweckt habe. Churchill (Konf.) nannte die Vorlage einen vorläufigen Plan, um der Allgemeinheit neue Steuern aufzulegen und private Sonderinteressen zu befriedigen. Mac Donald erklärte sich bereit, um die Liberalen zu beruhigen, etwaige Änderungen an der Vorlage vorzunehmen. Bei der Abstimmung enthielten sich viele Liberale der Stimme; die Vorlage wurde darauf mit 281 gegen 273 Stimmen, also mit der geringen Mehrheit von acht Stimmen angenommen. (Beifall der Opposition.)

### Deutschland wieder das Schreckgespenst

London, 20. Dez. In den vertraulichen Vorbesprechungen zur Flottenkonferenz, die gegenwärtig zwischen den Mächten gepflogen werden, wurde die Frage der deutschen Flotte aufgeworfen. Frankreich hat es während der Verhandlungen fertiggebracht, die deutsche Kriegsflotte als eine Gefahr für seine Sicherheit hinzustellen, um seine Ablehnung des italienischen Wunsches nach Gleichheit mit der französischen Kriegsflotte zu begründen. Die Form, in der dies geschehen ist, läßt keinen Zweifel darüber, daß die Franzosen auf der Konferenz die winzige deutsche Flotte zur Verschleierung ihres eigenen Rüstungseifers benutzen wollen.

Für Körper und Füße  
nur **DIALON**-Puder

**Kaufe gleich - zahle in Raten** im Bekleidungshaus **Chr. Schmid & Sohn**  
Sport- und Modeartikel / Bei Barzahlung 5% Rabatt für Bekleidung



### Snowdens „Berichtigung“

Paris, 20. Dez. Gegenüber der „Berichtigung“ in Londoner Blättern, Snowden habe keine „Sanktionen“ gegen Deutschland verlangt, erklärt Bertinax im „Echo de Paris“, der hatte seine Behauptung durchaus fest. Bei den Vorbereitungen zur zweiten Haager Konferenz in Paris haben die amtlichen englischen Vertreter namens des Schatzkanzlers Snowden vorgeschlagen, in den Youngplan Bestimmungen über Zwangs- und Strafmaßnahmen gegen Deutschland aufzunehmen.

### Papstmesse in San Giovanni in Laterano

Rom, 20. Dez. Anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums begab sich der Papst ohne vorherige Ankündigung und ohne zeremonielle Formen im Kraftwagen in die Basilika San Giovanni in Laterano und zelebrierte dort die Messe.

Der Papst hat an alle Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe eine Enzyklika gerichtet, in der er die Bedeutung der geistlichen Exerzitien hervorhebt.

### Keine Minderheitenprache im polnischen Sejm

Warschau, 20. Dez. Der Geschäftsordnungsausschuss des polnischen Landtages beriet gestern über eine Änderung an der Sejmgeschäftsordnung. Abgelehnt wurde der Antrag des Sejmvicepräsidenten, des Ukrainers Dr. Zahajkiewicz, den Abgeordneten der nationalen Minderheit das Recht zu geben, im Sejm in ihrer Muttersprache zu sprechen.

### Hinrichtung eines mexikanischen Aufständischengenerals

Neuquero, 20. Dez. Meldungen aus Nogales (Mexiko) zufolge wurde dort General Carlos Buquet, Führer der Anhänger des aufständischen Präsidentschaftskandidaten, von Regierungstruppen erschossen.

### Neuregelung des Palästina-Regimes?

London, 20. Dez. „Times“ veröffentlicht einen von Balfour, Lloyd Georges und General Smuts unterschriebenen Brief, in dem es heißt: Als Mitglieder des Kabinetts, das für die Balfour-Erklärung vor 12 Jahren verantwortlich war, sowie für die Politik des Nationalheims für das jüdische Volk, sehen wir mit tiefer Besorgnis die gegenwärtige Lage in Palästina an. Es scheint klar, daß die Arbeit, an die Großbritannien zu Ende des Krieges seine Hand gelegt hat, nicht befriedigend vor sich geht. Die Balfour-Erklärung verpflichtete uns zu einer Politik. Das Palästina-Mandat betraute uns mit lebenswichtigen Verwaltungsaufgaben. Aber Ursachen, die weiterhin dunkel sind, haben diese Aufgaben und daher auch die volle Durchführung der Politik behindert. Unter diesen Umständen dringen wir in die Regierung, eine maßgebliche Kommission zu ernennen, um die gesamte Lage des Mandats zu untersuchen. Unsere Verpflichtung ist unzweifelhaft; aber, um sie im Buchstaben und im Geist zu erfüllen, ist vielleicht eine beträchtliche Neuregelung des Verwaltungsapparats wünschenswert. Die Schaffung einer solchen Kommission würde der Welt den Beweis liefern, daß Großbritannien nicht nachgelassen hat, seine Ehrenpflichten zu erfüllen und zugleich eine Zusage an Juden wie Araber, daß alle bewiesenen Mängel an dem gegenwärtigen System der Regierung behoben werden.

### Lokales.

#### Wildbad, den 21. Dezember 1929.

Vortrag. Noch einmal machen wir auf den Vortrag von Dr. Hölscher über Young-Plan und Freiheitsgesetz, der heute Abend im Wildbader Hof stattfindet, aufmerksam. Zahlreicher Besuch wird erwartet, da Aufklärung gegeben wird, über die morgende Abstimmung. Handelt es sich bei dieser Abstimmung doch nicht um eine einfache Wahl zum Reichstag auf 4 Jahre, sondern durch diese geheime Abstimmung muß über das Geschick des deutschen Volkes bis zum Jahre 1988 entschieden werden. Deshalb besteht am 22. Dez. für jeden Deutschen Abstimmungspflicht. Jede deutsche Frau, jeder deutsche Mann der für Recht und Freiheit ist, stimmt mit Ja wie an der heutigen Anzeige zu erkennen ist.

Schauspielhaus Pforzheim. Wir machen auf die in gleichem Blatt stehende Anzeige des Pforzheimer Schauspielhauses aufmerksam. Sonntag, d. 22. Dezember nachm. 3 1/2 Uhr wird der erfolgreiche Schwank „Der wahre Jakob“ von Arnold und Bach gegeben. Für die Feiertage sind zwei außerordentliche Operettenaufführungen mit großer Ausstattung vorgesehen. Am 1. Feiertag gelangt „Rosen aus Florida“, am 2. Feiertag „Wenn Liebe erwacht“ zur Aufführung. In beiden Operetten Berl. Gräbener vom J. Strauß-Theater in Wien als Gast. Der Schluß der Vorstellungen ist so gelegt, daß nach allen Richtungen Anschlußzüge zu erreichen sind. Wer seinen Kindern eine ganz besondere Weihnachts-Freude bereiten will, der besuche am 2. Feiertag nachm. 1 1/2 Uhr das entzückende Weihnachtsmärchen „Christinchen Märchenbuch“.

### Württemberg

Heilbronn a. N., 20. Dez. Aus der Gemeinderatsitzung. Der Gemeinderat bewilligte mit Stimmenmehrheit ein Weihnachtsgeschenk von 5 M an alle Erwerbslosen, soweit wohlwollende Prüfung der Bedürftigkeit das Geschenk rechtfertigt und soweit sie nicht schon Zuwendungen durch den Beschluß vor 14 Tagen erhalten haben, nach dem nur die in städtischer Zuschuhunterstützung stehenden Erwerbslosen berückichtigt worden waren. Für diese Neuwahlbewilligung kommen etwa 800 Erwerbslose in Betracht, so daß im Sozialetat der Stadt ein Mehraufwand von etwa 4000 M entstehen wird. — Der Betrieb der Redarbäder in den Jahren 1928 und 1929 erbrachte einen Ueberschuß von rund 10 000 M, der für Verbesserungen und Neuerungen in den Redarbädern zurückgestellt werden soll. — Zur Straßenumterhaltung wurden auf den Voranschlag von 1930 37 000 M vorausbewilligt.

Leutershausen O. Crailsheim, 20. Dez. Den Tod gesucht. Durch Herzschlag getötet wurde mittags die 85jährige Witwe Baumann von hier. Die lebensüberdrüssige Frau war am Ortsausgang in das nicht allzutiefe Wasser des Dorfbachs gegangen, wobei sie einem Herzschlag erlag.



Der Mantel ist sein Sorgenkind, wo kauft er diesen jetzt geschwind?



Es steht doch täglich in der Zeitung, kauf ihn bei Stern, im Hause für Bekleidung?



Dieser Rat gefällt ihm gut, er schlendert hin mit Stock und Hut.



Er ist erstaunt ob dieser Zahl von Mänteln, ganz nach seiner Wahl.



Vor Neid verplätzen fast die Andern, sehen sie ihn so bemantelt wandern.

Auch für Sie hat das Richtige in Herren-, Jünglings- und Knaben-Mänteln zu angemessenen Preisen das gut sortierte

## Haus für Bekleidung ADOLF STERN

Wilhelmstraße 11, Telephon 104

Oberndorf a. N., 20. Dez. Hundetreue. Ein Hundezüchter von Bessendorf verkaufte eine edle deutsche Schäferhündin nach Lauterbach bei Schramberg. Von dort wurde sie drei Wochen später nach Jahr in Baden weiterverkauft und mit der Bahn dorthin befördert. Dort wurde das Tier noch einmal verkauft und entließ seinem Herrn nach sechs Wochen an einem Donnerstag. Schon am Freitag morgen war der scharfsinnige Hund bei seinem alten Herrn in Bessendorf. Der Fahrer scheute den Weg nicht, mit dem Rad nach Bessendorf zu fahren und seinen ihm lieb gewordenen Hund abzuholen.

Schramberg, 20. Dez. Hohes Alter. Einer der noch hier lebenden fünf Veteranen von 1870/71, Anton Göttler, Oberndorfer Straße, feierte gestern seinen 80. Geburtstag. Der Altveteran hat im Siebzigerkrieg den Anzug der siegreichen Truppen in Paris mitgemacht.

Schelllingen O. Blaubeuren, 20. Dez. Ein Auto vom Zug überfahren. Gestern Abend fuhr der Kaffeebesitzer Donfried von Ehingen mit seinem Auto auf dem Weg von Blaubeuren nach Schelllingen in die geschlossene Schranke des Bahnwärterpostens Nr. 18, oberhalb Weiler. Zu gleicher Zeit fuhr auch der fällige Personenzug Ulm—Immendingen daher. Der Autobesitzer konnte nach rasch sein Auto verlassen. Der Zug zertrümmerte das Auto.

Ochsenhausen O. Biberach, 20. Dez. Ackerbauschule. An der hiesigen Ackerbauschule fand gestern die Schluß-

prüfung statt. Geprüft wurde in Deutsch, Betriebslehre, Chemie, Tierzucht, Waldbau, Geometrie, Buchführung, Rechnen und Tierheilkunde. Jeder Schüler bekam seinen der Regierung ein nützliches Buch als Geschenk.

Waldsee, 20. Dez. Mütterprüfung. Der hiesigen Firma Rohmöbelfabrik F. Merger u. Co. wurde auf eine „Entwicklungsstammer für photographische Platten bei Tageslicht“ unter Nr. 1097001 Gebrauchsmusterrecht verliehen. Der Apparat ist auch schon zum Patent angemeldet.

Seucheausbruch. In zwei Ortschaften des Bezirks ist nach größerer Pause wieder die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Märkte sind untersagt, weshalb der geldbringende Geschäftsvorkehr stodi.

Leistung, 20. Dez. Ungetreuer Postbeamter. Unregelmäßigkeiten sind am Schalter des hiesigen Postamts vorgekommen. Eingezahlte Beiträge auf Postanweisungen und Zahlkarten wurden nicht weitergeleitet und durch spätere Einzahlungen gedeckt. Bei einer Revision durch den Postamtsvorstand kamen diese Schiebungszutage und nach der Nachprüfung durch einen Vertreter der benachrichtigten Oberpostdirektion wurde der betreffende Beamte, Postsekretär Schmidt aus Herrlingen, seines Amtes enthoben. Ein bisher festgestellter Fehlbetrag von 1000 M ist ersetzt worden.

Von der bayerischen Grenze, 20. Dez. Großfeuer. Am Mittwoch Abend brach in Burgheim bei Dillingen in dem Stadel des Land- und Gastwirts Kosmas Mädl Feuer aus, das auch auf das Dekonomiegebäude und die Stallung des Landwirts Eugen Leopold übersprang und sämtliche Gebäude in Asche legte. Große Gefahr bestand für die Anwesen der Landwirte Ell, Röhner und Lisch. Den vereinigten Feuerwehren von Burgheim und Umgebung gelang es, das Feuer einzudämmen. Die Brandeuler sind schlecht versichert.

Vom bayerischen Allgäu, 20. Dez. Racheakt. — Berkehrsstörungen. Der ledige frühere Wärtler Geißler in Remmingen stieg in der Nacht in das Gehög eines früheren Dienstherrn, des Majors Beterjen, Besitzer einer Silberfuchsfarm, holte sich zwei Silberfuchse, tötete sie und warf sie über den Zaun. — Infolge der starken Schneefälle im Allgäu haben die Züge beträchtliche Verspätungen, teilweise bis zu zwei Stunden. Das Postauto von Rempten nach Reute konnte die Fahrt wegen des hohen Schnees nicht antreten, ein ihm entgegengegangenes Postauto von Rempten konnte nur bis Bodelsberg durchkommen.

Lindau, 20. Dez. Festnahme eines Zuchthäusers. Unter dem Namen eines Viktor Müller aus Heidenberg wurde hier der entwichene Zuchthäuser Lucian Baidner aus Mühldorf festgenommen. Er hat noch 1 1/2 Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Im Juli 1929 war er aus der Stefanstalt Bebel entwichen und hatte sich seither unter falschem Namen herumgetrieben.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Strenger Winter in Bayern. In der Nacht zum Donnerstag hatte München 13 Grad Kälte. Morgens noch 11 Grad. In den bayerischen Gebirgsorten wurden Morgentemperaturen zwischen 3 und 10 Grad unter Null gemessen. Der Beobachter auf der Zugspitze meldet 28,8 Grad unter Null. Die bayerische Landeswetterwarte stellt fest, daß die starke nächtliche Ausstrahlung auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene zu den gegenwärtig tiefsten Temperaturen von ganz Europa geführt hat.

Geständnis des Münchner Mädchenmörders. Der wegen Mordverdachts verhaftete Elektromonteur Peter Kräutler hat unter dem Druck des vorliegenden Beweismaterials ein Geständnis abgelegt. Er will die Berta Weinmann im Streit erschlagen haben.

Lebt der Jarewitsch? Das Reutersche Büro meldet aus Bagdad: Große Aufregung hat in der hiesigen russischen Kolonie die Nachricht hervorgerufen, daß ein junger Russe, der eine Woche im Bagdader Gefängnis in Haft gehalten wurde, behauptet, er sei der einzige Sohn des letzten Jaren von Rußland. Der junge Russe war in Sulaimani (Kurdistan) verhaftet worden, weil er ohne Paß aus Persien nach Kurdistan gekommen war. Er gibt an, er sei viele Jahre hindurch in einem sibirischen Gefängnis gefangen gehalten worden und von dort nach Persien geflohen. Die Polizei hat den angeblichen Jarewitsch heute freigelassen mit der Erklärung, daß sie die Angaben des Mannes weder widerlegen noch bestätigen könne. Der Jarewitsch würde gegenwärtig 25 Jahre alt sein, während der junge Russe dem Aussehen nach nicht älter als 20 Jahre ist. Seine Ähnlichkeit mit der russischen Jarenfamilie ist aber erstaunlich.

### Schwere Explosion an Bord eines Schlepddampfers

In Groningen (Holland) ist der Dampfessel eines Schlepddampfers geplatzt. Die zwei Männer, die die Bedienungsmannschaft des Schleppers bildeten, wurden über mehrere Häuser hinweg mehrere hundert Meter weit fortgeschleudert. Ferner wurden zwei andere Personen getötet und verschiedene Personen mehr oder minder schwer verletzt. Auch der Sachschaden ist sehr groß. Mehrere Häuser sind eingestürzt, einige Arbeiter schwer verletzt. Tausende von Fensterscheiben sind zertrümmert. Infolge der Explosion sprang ein Gasrohr wobei das ausströmende Gas Feuer fing. Der Brand konnte bald gelöscht werden.

### Wer Musik liebt

höre unsere neuzeitlichen einzigartigen ELECTROLA-MUSIKINSTRUMENTE Unser Ratensystem ermöglicht jedem die Anschaffung

Musikhaus Griessmayer Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9

Ev. Gottesdienst. 4. Advent den 22. Dezember 1929. 9 1/2 Uhr Predigt Stadtpfarrer Dauber. 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 1/2 Christenlehre Stadtpfarrer Ratter. 4 Uhr Weihnachtsfeier der Kleininderschule.

Kath. Gottesdienst. 4. Advent 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Andacht. Montag keine hl. Messe, Dienstag 7 1/2 Uhr hl. Messe.

Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, durch einen fremden Geistlichen. Sonntag und Dienstag vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und Dienstag bei der hl. Messe, Montag nicht.

## Ladenschluß am 24. Dezember.

Nach dem Gesetz vom 13. Dezember 1929 (Reichsgesetzbl. S. 219) dürfen offene Verkaufsstellen am 24. Dezember bis fünf Uhr nachmittags, Verkaufsstellen, die ausschließlich oder überwiegend Lebensmittel, Genussmittel oder Blumen verkaufen, bis sechs Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. Die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Diese Vorschriften gelten auch für Verkaufsstellen von Konsum- und ähnlichen Vereinen, für solche auf Eisenbahngelände und für das gewerbsmäßige Feilbieten außerhalb offener Verkaufsstellen.

Wildbad, den 20. Dezember 1929.

Stadtschultheißenamt.

## Großes Lager

in  
Spielwaren, Schneeschuhen  
Offenbacher Lederwaren  
Regenschirme, Reisekoffer  
Christbaumschmuck

und sonstigen prakt. Geschenken für Weihnachten  
finden Sie zu billigsten Preisen bei

Josef Mayer, König-Karlstr. 23

# Pelzwaren

sind beliebte Geschenke



und finden Sie bei mir größte Auswahl in tadelloser Kürschnerarbeit  
bei billigsten Preisen

**Karl Rometsch - Kürschner**  
Bitte Schaufenster beachten << >> Ratenzahlung gestattet

Zum Lusten nicht das Lusten!

## Zigarren

nur die allerbesten deutschen Fabrikate  
in vornehmer Geschenkpackung

**Karl Rometsch / Tabakwarengroßhandel**  
Kistenrabatt 5-10 Prozent

## Musikverein Wildbad e.V.

Zu der am Sonntag, 22. Dezember 1929  
im Gasthaus „Alte Linde“ stattfindenden

## Weihnachtsfeier

erlauben wir uns die verehrlichen Mitglieder des  
Vereins herzlich einzuladen.

Der Verwaltungsrat.

Saalöffnung 7 Uhr. — Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr.  
Nichtmitglieder u. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

## Schützenverein Wildbad e.V.

Begründet 1843.

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab

## Übungs-Schießen

Zahlreiche Beteiligung erwartet. Das Schützenmeisteramt.

## Frisches Gemüse

empfehle ich

zu billigt berechneten Preisen:

- Blumenkohl, sehr schöner Stück von 80 Pf. an
- Rosenkohl 70 Pf.
- Spinat 25 Pf.
- Wirsing 25 Pf.
- Schwarzwurzel 65 Pf.
- Kopfsalat 2 Stück 65 Pf.
- Endivien 1 Stück 15 Pf.
- Tomaten 50 u. 60 Pf.
- Apfel bei 10 Pf. 1.75
- Pastorenbirnen 30 Pf.
- Orangen 3 Pf. 65 Pf.
- Mandarinen 3 Pf. 80 Pf.
- Nüsse 50 u. 60 Pf.
- Datteln 45 Pf.
- Bananen 45 Pf.

## Fritz Kub

Telephon 154.

Wir suchen Personen an  
allen Plätzen, welche uns  
regelmäßig alle 4 Wochen die

## Geburtsadressen

übersenden können, bei hoher  
Entschädigung.

Angebote unter Nr. 300  
an die Tagblattgeschäftsstelle.

## Turn-Verein Wildbad.

Heute abend 8 Uhr

## Turnerinnen.

Zu Geschenkwzwecken  
geeignet:

## Strubenhardt

Aus des Enztals  
verklungenen Tagen  
von L. Schwarz-Höfen.

Vorrätig im  
Selbstverlag des Verfassers  
und bei der Buchhandlung  
Trittler (Inh. Ernst Loebich).

Bestellungen  
auf junge, fette

## Ulmer Gänse

(bratfertig)  
werden entgegen genommen.

## Feinkosthaus Klob

# Weihnachtsgänse

sind 3 Waggon  
eingetroffen.

Südde  
Ulmer Mastgänse

1.25

Pfd. 1. RM

Ulmer Mastgänse

1.60

Pfd. 1. RM

## Für den Christbaum

Baumkerzen  
Buket von 40 Pfg. an

Feenhaar  
Karton 10 Pfg.

Kerzenhalter  
mit Kugelgelenk  
3 Stück 20 Pfg.

Auf alles 5% Rabatt

## Pfannkuch

Ein Hütschen in der  
Weihnachtsbaum  
Ist aller Frauen  
schönster Traum!



Herabgesetzte  
Preise

Wegen Umzug

Nützen Sie die Gelegenheit aus.  
Es kommen nur letzte Neuheiten z. Verkauf.

Fertig, Leopoldstr. 7a.

Pforzheim

## Am 22. Dezember

Keine Stimme den Inflationsbegehrtern!

zu Hause bleiben!

A. D. G. B. / Ortsausschuß Wildbad.

20  
Prozent.

Bis zu meinem

20  
Prozent.

# Umzug

gewähre ich auf mein reichhaltig  
sortiertes Lager

20% Rabatt

Schwarzwald-Bazar

E. Daur.

20  
Prozent.

20  
Prozent.

**Städt. Frauenarbeitschule Wildbad.**

Anfang Januar 1930 sollen neben den bisherigen Tages- und Abendkursen **Nachmittagskurse** neu eingerichtet werden.  
 Wöchentlich je ein Nachmittag von 2-6 Uhr  
 1. Für Anfertigen von Wäsche,  
 2. " " Kleibern.  
 Anmeldungen hierfür sind möglichst bald erbeten.  
 Die Schulleitung.

Sprollenhäus, 20. Dez. 1929.

**Todes- + Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten teile ich tiefbetrubt mit, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter und Schwiegertochter

**Elise Gauß**

geb. Haag

im Bezirkskrankenhaus in Neuenbürg nach schwerer Operation im 34. Lebensjahr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**W. Gauß.**

Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr in Sprollenhäus.

Zur Besichtigung meiner Schaufenster und meines Ladens ladet ein

**Gärtnerei Lembeck**

Mesgerei Walz

Bei Einkauf von 3 Mark ab eine Pflanze als Weihnachtsgabe

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

empfehle in reicher Auswahl und in allen Preislagen:  
 Blühende und Blattpflanzen  
 Blumen- und Pflanzen-  
 Zusammenstellungen  
 in geschmackvoller Ausführung  
 Schnittblumen, künstliche und  
 Waldkränze, Waldsträuße und  
 Jardiniere, Raureif-Bäumchen usw.

**Karl Schöber**

Blumengeschäft und Gartenbaubetrieb.

*Ihr schönster Wunsch*  
*ist eine*  
*bezügliche*  
*Wohnung*

**TREZZGER MÖBEL**

sind tausendfach bewährt

IN 8 EIGENEN VERKAUFSTELLEN GLEICH BILLIGE PREISE

Ein Besuch unserer Ausstellung

**PFORZHEIM**

SCHLOSSBERG 19  
 wird Sie überzeugen

SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE  
 GEBR. TREZZGER GMBH RASTATT

Für den  
**Weihnachtstisch**

**Ihren Weihnachtsbraten**

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft.

Gänse in Ia. Ware von RM. 1.20 bis RM. 1.60 auch geteilt und brätfertig, sowie

fämtl. Wild u. Geflügel.

**Ad. Blumenthal**

Telephon 44.

**2-3-Zimmer-Wohnung**

v. Ehepaar ohne Kind gesucht. Angebote an Großmann, Koblenz a. Rh., Josephplatz 4

**Schreibmaschinen**

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei **GESCHW. FLUM** Buch- und Papierhandlung

Denkt an den **Friseur** beim Weihnachtseinkauf

**Orangen**

süße Früchte  
 3 Pfd. **60** Pfg.  
 extra große 3 St. 20 Pfg.

**Mandarinen**

erstklassige süße Früchte.  
 3 Pfd. **80** Pfg.  
 10 Stück 40, 50 u. 60 Pfg.

**Kranzfeigen**

Pfd. **40** Pfg.  
**Walnüsse**  
**Haselnüsse**

**Schöne Tafeläpfel**

Lebkuchen-Herzen  
 Stk. **5, 10 u. 15** Pfg.

**Basler Leckerle**  
 Paket **20 u. 40** Pfg.

**Bollmilch-Schokolade**  
 in Weihnachtspackung  
 Doppeltablett **65** Pfg.

**Bralinen**  
 in Weihnachtspackungen

**Delikateß- u. Obstkörbe**  
 in beliebiger Füllung

Anf. alles **5%** Rabatt

**Pfannkuch**

**KUNST-AUSSTELLUNG**

im Saale des Hotels Wilbader Hof vom 19. bis 24. Dezember.

Geöffnet von 10-4 Uhr. Eintritt frei.

Um freundl. Besuch bittet **Johs. Paucke.**

Wir empfehlen

**G-K Weine**

des Großkaufvereins der Kolonialwarenhandler Württembergs, Sitz Cannstatt. Diese sind **kernig, kraftvoll und wohlbekömmlich.**

Machen Sie einen Versuch mit den nachstehenden preiswerten Sorten:

1928er Tischwein, rot	1 Ltr.-Fl.	1.30
1928er Tischwein, weiß, hervorrag. Qualität	1	1.30
1928er Ungarischer, rot	1	1.30
1928er Tiroler Spezial, rot	1	1.50
1928er Dürkheimer Feuerberg	1	1.20
Banater Schwabenwein	1	1.75
	1/4	1.40
1928er Niersteiner Domtal, weiß	1/4	1.80
1928er Malkammer Spielfeld, weiß	1/4	1.50
sowie Bordeaux- und Burgunder-Weine in großer Auswahl		
Flaschenpfand für 1/4 Flasche 20 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf.		
<b>Schaumweine:</b>		
Kupferberg Kupfer	die 1/2 Fl.	5.50
	die 1/4 Fl.	3.- mit
Kupferberg Gold und Kessler Cabinet	die 1/2 Fl.	6.90 Steuer
	die 1/4 Fl.	4.-

**Malaga, dunkel und gold** . . . . . die 1/4 Fl. 1.80  
 die 1/2 Fl. 1.-  
**Malaga, ganz alter, dunkel** . . . . . die 1/4 Fl. 2.20  
 die 1/2 Fl. 1.30  
 ferner Portwein, Sherry, Samos, Mavrodaphne und echten Original Vino Vermouth di Torino, die 1/4 Ltr.-Fl. von 2.20 an  
**Feine Tafel-Liköre:**  
 Bergamotte, Cherry-Brandy, Pfefferminz, Kakao, Kümmel, Nuß, Blutorange, Caracao . . . . . 1/2 Fl. 4.50, 1/2 Fl. 2.50  
**Weinbrand** von Jakobi, Asbach, Scharlachberg, Landauer und Mächoll.  
 Echtes Kirsch- und Zwetschgenwasser sowie Heidelbeer-, Mirabellen-, Brombeer- und Himbeergeist.

**5% Rabatt in bar!**

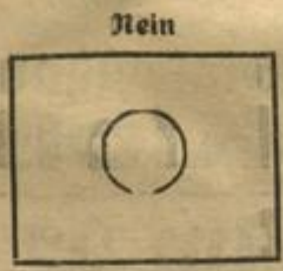
**Feinkosthaus GROSSMANN**

Telephon 28

**Volksentscheid!**

Die Entscheidungsfrage lautet:

**Willst Du Deutschlands Freiheit?**  
 (Gefeh gegen die Versklavung des deutschen Volkes)



So sieht der Stimmzettel bei der geheimen Abstimmung am 22. Dezember aus.

**Das Kreuz bei „Ja“ ist die Antwort**

Deutschnationale Volkspartei - Der Stahlhelm - Nationalsoz. Arbeiterpartei - Vereinigte Vaterländische Verbände

**Für Weihnachten**

empfehlen wir:  
**Delikateß- und Lebensmittel-Körbe**  
 in bekannter Aufmachung von **Mk. 3.50** an.

**Kaffee und Tee in Geschenkboxen**  
 von **Mk. 1.40** an.

**Feinste Wurstwaren**  
 wie:  
 Lachsfilets, Kalbsleberwurst, Bierwurst, Salami, Cervelatwurst, Mett- u. Teewurst in kleinen Stücken.

**Alter Gold Malaga, feinste Sorte, Mk. 1.75**

**Portwein, Bermouth, Lacrima Cristi**  
**Echtes Schwarzwälder Kirschwasser**  
 Alle Sorten Weinbrand

**Liköre in allen Preislagen**

**Tischweine, rot und weiß**  
 Flasche von **90** Pfg. an.

**Große Auswahl in Schokoladen**  
 Datteln, Feigen, Nüsse, Bananen, Birnen, Mandarinen, Orangen.

**Linder's Delikateßgesch.**

**5 Prozent Rabatt!**

